Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 6 (1911)

Heft: 8

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Die Generalversammlung des Heimatschutz in Solothurn.

(Fortsetzung und Schluss aus Nummer 7.)

Eine rege Diskussion entfesselte das Thema: "Heimatschutz und Bergbahnen". Hr. Prof. Bovet referierte selber und führte ungefähr folgendes aus:

Seit einigen Monaten sind eine ganze Gruppe neuer Projekte aufgetaucht. So Brig-Eggishorn-Märjelensee-Aletschgletscher, Jungfrau-Joch-Spitze, Meiringen-Engelberg, Chur-Lenzerheide-Tiefencastel, Bex-Diablerets, Glion-Sonchaux-Caux, Göschenen-Andermatt, zwei Projekte für den Moléson usw. Von den Gegnern des Heimatschutzes und sogar Freunden wird das Missverständnis genährt, als ob der Heimatschutz alle Bergbahnen ohne Ausnahme bekämpfe. Das sei ein Hindernis für die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes. Diese Beschuldigungen datieren von einer Eingabe her betr. die Eisenbahn Glion-Sonchaux-Caux, eine der letzten dortigen Alpweiden, die noch keine Bahn hat. handelt sich jedoch um eine Konzession, die schon einmal erteilt worden. Leider erfährt der Verband erst von solchen Projekten, wenn es zu spät ist. Das muss in Zukunft geändert werden. Der damalige Präsident des Verbandes für Naturschutz und Mitglieder des Heimatschutzes protestierten dagegen auf ihre eigene Faust. Das Begleitschreiben wurde im "Bund" scharf und ungerecht kritisiert und die ganze Eingabe in Misskredit gebracht und die Sache so dargestellt, als ob der Heimatschutz vom Ständerat eine Desavouierung erhalten. Es handelt sich auch nicht um eine Bevormundung der Räte, sondern um den Gebrauch eines unverletzlichen Rechtes der freien Meinungsäusserung.

Die Bergbahn hat eine materielle Schädigung der Natur zur Folge, durch Masten, Dämme, Anlagen, Bahnhöfe usw. Immerhin ist eine Besserung möglich. Aber auch moralisch und volkswirtschaftlich verliert unser Land durch die Verhunzung. Wenn solche Bahnen wirklichen Verkehrsbedürfnissen des Landes entsprechen und die Bahnen richtig ausgeführt werden, wird der Heimatschutz sie nicht bekämpfen. (So Chur-Lenzerheide-Tiefenkastel.) Andere Bahnen, die auf schöne Gipfel führen, können ebenfalls ihre Berechtigung haben. Doch ist eine Warnung vor dem Allzuviel am Platz. Für Fussgänger ist keiner der leichtzugänglichen Gipfel reserviert worden. Die Fremden lernen dabei uns nicht kennen und die Schweizer haben dabei nicht die Freude, wie bei einer Fusstour. Die moralischen Gefahren und Schäden sind nicht so leicht zu konstatieren, aber sie sind da. Das ganze Hotel-, Kellner-, Portier- und Kioskenwesen etc. ist etwas Ungesundes und kein Gewinn für die Eingeborenen selber. Wenn die Fünffrankenstücke zugenommen haben, hat die Schweizerwürde gelitten.

Das bringt auch die Auslandgängerei und Streberei unseres Landvolkes, die Materialisierung mit sich. Dazu tragen die Berg-bahnen bei, besonders wenn es Bergbahnen sind, die nur um der Schönheit des Gipfels willen gebaut werden. Ohne die idealen Güter aber kann kein Volk leben. Wir aber sind auf dem besten Wege das zu tun, wovor die Geschichte uns warnt. Die Sache des Heimatschutzes ist Patriotismus. Wir bekämpfen nicht die Bergbahnen. Aber wir bekämpfen alle Hochgipfelbahnen. Wir kleines Volk müssen mehr als andere, zu unserem Volk Sorge tragen, wir haben keine Reserven. Wir müssen Jeder unser Bestes leisten, sonst sind wir verloren. Wir können nur existieren, wenn wir den anderen Respekt einflössen.

Hr. Dr. Paul Sarasin aus Basel verliest dann eine Erklärung. worin er seine und seines "Leidensgefährten" Stellungnahme in



ldeales Frühstücks-Getränk

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Ner-vöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Kein Kochen. Denkbar einfachste Zubereitung

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

Dr Wander's Malzextrakte

Werden seit mehr als 45 Jahren von den Aerzten verordnet

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern



Die Schweizerische Volksbank

(Hauptsitz in Bern)

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I & III

AGENTUREN:

Altstetten, Delsberg, Tavannes, Thalwil

empfiehlt sich für

Gewährung von Darlehen und Krediten

gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine) Vermittlung von Geldsendungen und Auszahlungen nach Amerika

Alles zu günstigen Bedingungen



Fr. Stauffer, Hutmacher

Kramgasse 81

Gegründet 1787



Telephon 805

der Angelegenheit Glion-Sonchaux klarlegt und gegen den "Bund"

Die Schweiz. Naturschutzkommission hat sich entschlossen, eigenartige, den Charakter von Naturdenkmälern tragende Gebirgsteile vor Bergbahnen zu bewahren. Wenn auch bezüglich der Bahn Glion-Sonchaux kein Erfolg zu verzeichnen ist, wird dieser um so sicherer bei anderen Projekten eintreten. Der Sprecher weist dann die an ihn gerichteten Vorwürfe des "Bund" entschieden zurück. Er ist auch der Ansicht, dass die rücksichtslose Verunstaltung von Wasserfällen und schönen Flusbildern durch die Technik, insbesondere im Gebirge, zu verhindern ist.

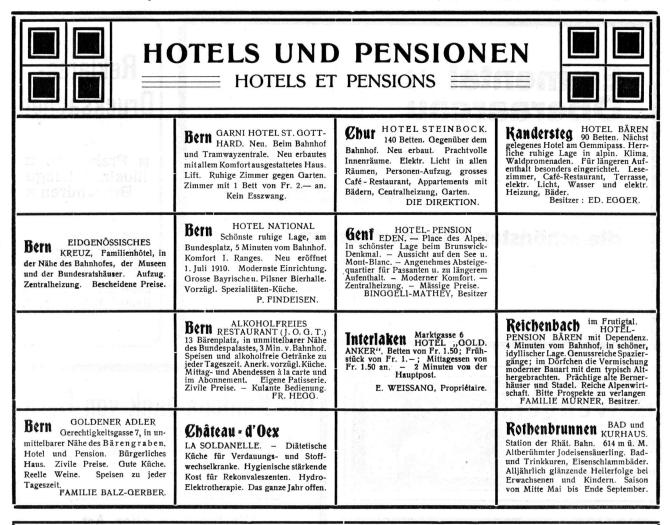
Hr. Müller vom "Bund" gibt Kenntnis, dass — nicht Dr. Bühler — sondern er der Sünder sei. Er und drei seiner Kollegen seien zwar Mitglieder der Heimatschutzvereinigung. Sie werden auch fernerhin diesen Bestrebungen huldigen, aber in ihrer Weise. Es handelte sich für ihn darum, den Uebertreibungen und Einseitigkeiten im Verbande entgegenzutreten. In der von ihm erhaltenen Zusendung seien Eingabe und Begleitschreiben ziemlich identisch. Die beiden Kommissionen waren in einem Irrtum befangen, indem sie gegen eine früher bewilligte Konzession anrannten. Auch die Redaktion des "Bund" ist der Ansicht, dass bezügl. Bergbahnen je von Fall zu Fall geprüft werden soll; auch sie ist mit den Heimatschutz-Bestrebungen einverstanden. Dagegen ist er nicht einverstanden, wenn die Resolution alle Hochgipfelbahnen ohne Ausnahme verdammt. Ohne Fremdenverkehr und Bergbahnen wäre manche Gemeinde viel schlimmer daran, so z. B. Grindelwald.

Er beantragt Streichung oder Milderung des betr. Passus im Interesse des Heimatschutzes.

Dr. Bovet warnt vor Kompromissen, die auf Kosten der Grundsätzlichkeit unsichere Anhänger zuführen würden und hält namens des Vorstandes an Form und Inhalt fest.

Auch Prof. Girard (Freiburg) hält auf eine scharfe Formulierung. Reg.-Rat Kaufmann wünscht ebenfalls Milderung der Resolution. Diese wird nach längerer Diskussion in folgender Fassung angenommen:

Die Generalversammlung der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz erklärt gegenüber irrtümlichen Auffassungen und Entstellungen an ihrer Tagung zu Solothurn vom 25. Juni 1911, dass sie sich in der Frage der Bergbahnen nach wie vor von folgenden Grundsätzen leiten lässt: Der Heimatschutz bekämpft nicht alle Bergbahnen ohne Unterschied; er will jeden einzelnen Fall prüfen und da, wo volkswirtschaftliche Gründe den Bau rechtfertigen, nur für die Wahrung der Naturschönheit eintreten. Er bekämpft aber alle Luxusbahnen, ganz besonders die Hochgipfelbahnen, weil sie sowohl ein unersetzliches Gut unseres Vaterlandes entweihen, als auch eine Gefährdung unseres Volkscharakters im Gefolge haben. Der Heimatschutz erklärt schliesslich, dass er sich keineswegs ein besonderes Recht der Kontrolle über Bergbahnprojekte anmasst, sich aber die Berechtigung, in Fragen des Heimatschutzes die Interessen der Allgemeinheit geltend zu machen, nicht nehmen lässt.



STEHLE & GUTKNECHT # BASEL

Basler Zentralheizungs-Fabrik

empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.

Bei der Bestimmung des Ortes für die nächste Generalversammlung beantragt Hr. Ständerat Wirz, grundsätzlich die Innerschweiz hiefür in Aussicht zu nehmen und die engere Auswahl dem Vorstand zu überlassen, was gutgeheissen wird.

Ein treffliches Mittagsmahl, das trotz der beträchtlichen Verspätung der Teilnehmer, Küche und Keller der "Krone" Ehre machte, vereinigte die solothurnischen und auswärtigen Freunde des Heimatschutzes um die mit lockendern "Traktanden" versehenen Tafeln. Hr. Landammann Dr. Kyburz entbot den Gästen die Grüsse der Regierung, Hr. Architekt Schlatter den Willkomm des Gemeinderates, indem er zugleich einen kurzen Rückblick auf die bauliche Entwicklung unserer Stadt warf. Hr. von Montenach, von seiner Töpfervorlesung her noch in bester Erinnerung, hielt einen sprühenden Toast auf das Vaterland, wobei er auch der Mitarbeit der Schweizerfrauen im Heimatschutz das Wort redete. Hr. Prof. Bovet verdankte den Solothurnern die vortreffliche Organisation des Festes, die zwar infolge der schlechten Witterung nicht völlig durchgeführt werden konnte. Er betrachtet das schlimme Wetter aber als Einladung, ein andermal nach Solothurn zu kommen, wenn gerade die Sonne scheint. Mit heller Begeisterung wurde das kleine Festspiel der Herren Prof. Walter von Arx und Ed. Wyss "das Volkslied" aufgenommen, das den Gästen Gelegenheit bot, nachdem sie am Vormittag das alte Solothurn gekostet, sich nun auch über Jung-Solothurn zu entzücken. Grossen Beifall fanden auch die gesanglichen Darbietungen der Frau Adam-Flury.

Die Abendzüge entführten uns die werten Gäste. Aber wir dürfen mit Grund hoffen, dass ihnen die Tagung von Solothurn, trotzdem von der "venezianischen Nacht" bloss die Kanäle von oben bemerkbar waren, in angenehmer und lieber Erinnerung (Solothurner Anzeiger.)

Unverantwortlicher Leichtsinn ist es, bei unregelmässiger Verdauung nicht auf Mittel bedacht zu sein, das Übel sofort zu bekämpfen. «De Villars Stanley-Cacao» (eine Verbindung von Cacao und Bananen) ist eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellte, ideale Kraftnahrung, die an Nährwert und Verdaulichkeit alle andern Nährmittel übertrifft und infolge ihres Wohlgeschmackes auch dem Hafer-Cacao vorgezogen wird. Dr. G. in Z. schreibt:

«De Villars Stanley-Cacao habe ich einige Wochen mit sehr guten Resultaten angewandt. Hervorzuheben ist vor allen Dingen, dass derselbe sehr nahrhaft, schmackhaft und sehr angenehm als Getränk ist. Als besonders gute Eigenschaften möchte ich den sich bald nach Genuss einstellenden leichten Stuhlgang bezeichnen. Ich kann den Cacao allen an Verstopfung leidenden empfehlen.»

Preis der Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: «Schokolade-Fabrik De Villars in Freiburg (Schweiz)».

Emmental :: Oberaargau

Zwischen dem Jura und den Berner Hochalpen, höchst lieb-liche Hügel- u. Voralpenlandschaften, zu herrlichen Wande-rungen wie zu ruhigem Kuraufenthalt einladend. Präch-tige Waldungen, hervorragende Aussichtspunkte. Luft-kuren. Mineralquellen. Vortreffliche Unterkunft und Ver-pflegung, Forellen. Milchkuren. Honig, Zahlreiche, hei-melige Landgasthäuser und Pensionen. Sehr mässige Preise

die schönsten Sommerfrischen

Prospekte und Auskünfte bei den Verkehrsvereinen von Langnau, Signau, Sumiswald, Huttwil, Langenthal, Her-zogenbuchsee, Burgdorf, Grosshöchsetten, Oberdiessbach, Niederbipp, Wangen a. d. Aare und Kirchberg & & & & &

Reklame-Drucksachen

Preislisten Illustr. Kataloge Broschüren •

liefert als Spezialität in feiner Ausführung

Buch- u. Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz

Confiserie E. Wenger vorm. G. Ströbel-Durheim

Bahnhofplatz 3 + Bern

Spezialität in Berner Haselnuss-Lebkuchen Salon de rafraîchissements

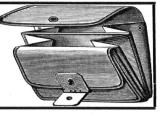


W. Schærers Witwe Kram-gasse 19 Bern Kram-gasse 19

Fabrikation von Reiseartikeln

Echte Rohrplatten-Koffer u. Imitation

Maroquinerie Maroquinerie



Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in

St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut,
Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee
nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei
den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber und Kleinodien

Wertpapiere aller Art

offen u. verschlossen. – Bei offenen Dépôts besorgt die Bank den

Einzug der Coupons und verlosten Titel zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den

An- und Verkauf von Anlagepapieren.